

Software Heritage Projekt zielt darauf ab, alle Quellcode zu archivieren

itplatz.net/software-heritage-projekt-zielt-darauf-ab-alle-quellcode-zu-archivieren/

adminas24

01/07/2016



Eine Website selbst die „Library of Alexandria von Software“ Synchronisation hat begonnen zu sammeln und so viel Software-Quellcode wie möglich zu erhalten.

Die Software Heritage Projekt wurde von der Französisch Forschungsinstitut INRIA erstellt und die Website, die gestern ins Leben gerufen, die derzeit mehr als 2 Milliarden Quelldateien archive, 590 Millionen verpflichtet und 22,7 Mio. Projekte, und behauptet, es kann bereits der größte Quelltext-Archiv in der Welt sein.

„Software ist jetzt im Herzen der Mehrheit der menschlichen Aktivitäten: von Gesundheitswesen Unterhaltung, Flugzeuge für die Landwirtschaft „, sagte Antoine Petit, CEO von INRIA, in einer Erklärung. „Es ist daher legitim, INRIA, die Frage der Erhaltung alle softwarebezogenen Wissen zu begegnen, zum Aufbau und Welt Software Erbe zu erhalten und für die Industrie den Zugang zu diesem zu schaffen, Wissenschaft, Bildung und die Gesellschaft insgesamt.“ P >

INRIA ist seit über einem Jahr an dem Projekt gearbeitet, aber beschlossen, es jetzt Zeit, es war für alle zu öffnen, zu tragen, zu einer Anzahl & nbsp führt;. von Organisationen, darunter Microsoft, um ihre Unterstützung zu bieten p >

„Wir haben die Software Heritage als offenes Projekt applaudieren, der Kurat helfen und das menschliche Wissen in Form von Code für zukünftige Generationen sowie Hilfe heute & rsquo erhalten; s Generationen von Entwicklern finden und wiederverwenden Code weltweit“, sagte Jean Paoli, General Manager bei Microsoft. „Wir sind stolz darauf, für diese Initiative eine der ersten Industriepartner zu sein und die Azure-Infrastruktur zu schaffen, die Daten, um sicherzustellen, hochverfügbar ist.“

Obwohl die Seite könnte denen entmutigend, die nicht wissen, was sie suchen, schließlich Software Heritage Dinge in einer Weise organisieren, die sie besser zugänglich und betont besonders wichtige Projekte und Ressourcen macht, berichtet Schiefer.